



Professor Dr. med. Christopher H. Baum
Petra Linke
OE 9118
Telefon: 0511 532-6023
Fax: 0511 532-6024
linke.petra@mh-hannover.de

Carl-Neuberg-Straße 1
30625 Hannover
Telefon: 0511 532-0
www.mh-hannover.de

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Mein Zeichen
OE 91118/Li

28.05.2009

Gute wissenschaftliche Praxis bei der Erstellung von Publikationslisten

Liebe Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der MHH,

kürzlich wurde in zahlreichen Berichten in allen Medien über „manipulierte Daten“, „erschlichene Drittmittel von der Deutschen Forschungsgemeinschaft“ etc. im Zusammenhang mit einem Sonderforschungsbereich in Niedersachsen berichtet. Deshalb möchten wir auf einige Grundsätze zu Angaben von Publikationen hinweisen, die nicht nur für DFG-Anträge, sondern auch bei Bewerbungen wie Anträge um Drittmittel von Stiftungen etc. gelten sollten:

- Wenn ein Publikationsverzeichnis gefordert ist, ist eigentlich immer ein „**vollständiges**“ Verzeichnis gemeint, d.h. Publikationen, an deren Inhalt später Zweifel aufgekommen sind oder mit Koautoren erschienen sind, die aus anderen Gründen umstritten sind, dürfen nicht weggelassen werden.
- Die Publikationen sollten chronologisch geordnet sein (ob aufsteigend oder absteigend ist im Augenblick noch uneinheitlich) und in Originalarbeiten und Übersichten / Buchbeiträge gegliedert werden. Listen von Vorträgen / Postern mit publizierten Abstrakta werden nur noch z.T. erwartet und sollten als solche klar gekennzeichnet werden.
- Es sollten alle Autoren aufgeführt sein und ein einheitlicher Stil (z.B. PUBMED: <http://www.pubmed.gov>) verwendet werden (trotz der Unterschiede bei den Zeitschriften). Es ist stets nachteilig, wenn man z.B. über PUBMED weitere, nicht aufgeführte Arbeiten als Gutachter findet.
- Es ist ratsam, den eigenen Namen in Fettdruck zu setzen, denn das erleichtert die Übersicht für Gutachter.

- Es gibt drei Stufen bei Publikationen:

1. Publikation erschienen: Zeitschrift, vollständige doi-Nummer oder Jahr, Band, Anfangs- und Endseitenzahl.
2. Publikation im Druck („in press“, „accepted“): stets die Zeitschrift angeben.
3. Publikation „eingereicht“. Keine Zeitschriftenangabe, aber Datum des Einreichens (von der DFG inzwischen gefordert). Die Arbeit **muss** vorliegen und bei Anträgen angefügt sein. Manche Autoren geben auch an „in Revision“. Dann müsste auch die Zeitschrift angegeben sein. Diese Formulierung sollte nur dann angegeben werden, wenn nur noch Formalitäten geändert werden müssen. Auf keinen Fall eine Zeitschrift und Impact Factor Angabe bei einer eingereichten Arbeit.
4. „Publikationen in Vorbereitung“ sollte es in Publikationsverzeichnissen **nicht** geben.

Wenn Sie unsicher sind oder Fragen zu dieser Thematik haben, sehen Sie sich bitte auch folgende Empfehlungen an, die Sie auf der Homepage des Forschungsdekans unter <http://www.mh-hannover.de/gutewissenschaftlic.html> :Empfehlungen gute wissenschaftliche Praxis, Empfehlungen zur Autorenreihenfolge, finden.

Bei Unklarheiten wenden Sie sich bitte an uns. Bitte sprechen Sie diese Punkte auch in Ihren Arbeitsgruppen an.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. Reinhard Pabst
(Vertrauensdozent der DFG)



Prof. Dr. Christopher Baum
(Forschungsdekan)